

P r o t o k o l l

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates am Dienstag, dem 25.02.2025, um 19:00 Uhr, im großen Sitzungssaal, Rathaus, Am Markt 1, 26345 Bockhorn.

Anwesend sind:

Ratsmitglieder

Bartelmei, Christel
Duttke, Harald
Eilers, Torben
Franzen, Jens
Hannstein, Bernd
Haschen, Heiko
Helmerichs, Johann, (stellv. Bürgermeister)
Hoppenheit, Christa
Ihmels, Dirk
Ihmels, Matthias
Krettek, Thorsten
Lubitz, Jörn
Meinen, Doris
Nack, Olaf
Rothenburg, Stephan
Schepker, Hajo
Scherer, Rolf
Schweizer, Tim
Sieckmann, Heinke, (stellv. Bürgermeisterin)
Tammen, Klaus
Voß, Waltraud

bis einschließlich TOP 7

Verwaltung

Haaken, Stephan
Menninga, Yvonne
Stahl, Danny

Protokoll

Mutzke, Melanie

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Bergfeld, Christian
Geertsema, Cornelius

Verwaltung

Saathoff, Tina

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung am 17.12.2024
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Abstimmung über den Inhalt der Resolution an den Landkreis Friesland bezüglich Unterstützungs- und Beratungsangeboten im sozialen Bereich
- 5 Beschleunigung kommunaler Jahresabschlüsse
- 6 Teilnahme am STADTRADELN 2025
- 7 11. Änderung des FNP und B-Plan Nr. 86 "Zur Wapel" - Abwägungs-, Feststellungs- und Satzungsbeschluss
- 8 Vergabe eines Straßennamens für das Gewerbegebiet Feldhörn
- 9 Anpassung der Straßenbeleuchtungszeiten
- 10 Photovoltaik-Anträge nach Ratsbeschluss vom Oktober 2024
- 11 Kreisumlage 2025
- 12 Behandlung von Anfragen und Mitteilungen

Protokoll

- 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Protokoll:

Der Ratsvorsitzende Herr Ihmels eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Ratsmitglieder Herr Bergfeld und Herr Geertsema fehlen entschuldigt. Frau Saathoff von der Verwaltung ist zudem nicht anwesend.

Es wird die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Frau Voß stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt „Kreisumlage 2025“ aus dem nicht-öffentlichen Teil in den öffentlichen Teil an Top 11 zu verschieben. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend, die überarbeitete Tagesordnung wird festgestellt.

Abstimmung:

Einstimmig

- 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung am 17.12.2024**

Protokoll

Herr Tammen bittet um Änderung des Protokolls beim Tagesordnungspunkt der Vorlage „Antrag der IG Gegenwind-Bockhorn auf Änderung der 6. FNP-Änderung - Ausgangslage und mögliche Rechtsfolgen“.

Er habe nicht "die finanzielle Notlage der Gemeinde" gesagt, sondern für ihn steht der Mensch und die Natur im Vordergrund und nicht die wirtschaftlichen Belange der Gemeinde und die der einzelnen Investoren.

Dieses wird von der Verwaltung entsprechend geändert.

Abstimmung:

Einstimmig

3. **Einwohnerfragestunde**

Protokoll:

Herr D. Ihmels erklärt, dass die Fragestellungen immer komplexer werden und bittet daher darum, dass derartige Fragen 3 Tage vor der jeweiligen Sitzung der Verwaltung schriftlich zugehen. Dann besteht ausreichend Zeit für die Verwaltung zu recherchieren und zu prüfen, um die Fragen sodann fachgerecht beantworten zu können. Die Fragen werden im ersten Teil der Einwohnerfragestunde durch den Bürgermeister vorgelesen und beantwortet. Im zweiten Teil besteht Zeit für weitere Fragen. Sofern auch diese Fragen komplexer sind, werden diese in der nächsten Sitzung beantwortet. Dieses Vorgehen ist in der Geschäftsordnung geregelt.

Der Verwaltung ist eine E-Mail von Frau Edda Bartels im Namen der Interessengemeinschaft Gegenwind-Bockhorn mit Fragen eingegangen.

Diese wird von Herrn Krettek vorgelesen und beantwortet:

Frage von Arno Sieckmann: Warum ist es der Gemeindeverwaltung nicht möglich, Aussagen über den weiteren Ausbau zu treffen?

Der Gemeinde liegt eine Übersicht des Landkreises vor, aber diese ist bereits veraltet (sie ist von Stand Mai 2024). Die Übersicht wurde bereits öffentlich gezeigt (Termin in Steinhausen) und es wurde gleichzeitig darauf hingewiesen, dass diese Übersicht immer nur den gerade aktuellen Stand darstellt, ohne Gewähr (geänderte Trassenverläufe oder -varianten, neue Vorhaben etc.). Wie man dieser Übersicht entnehmen kann, ist es nicht nur die TenneT, die durch das Gemeindegebiet gehen will.

Frage von Marion Wegener: Wir möchten gerne wissen, was zur Raumüberfrachtung gehört? Sind es Stromtrassen und Strommasten, die unterirdisch verlaufenden Leitungen, die Autobahn, der Schienenverkehr? Und zählen für Verwaltung und Rat die Windkraftanlagen zur Raumüberfrachtung dazu und falls nicht, warum nicht?

Es wurde schon mehrfach zu Recht darauf hingewiesen, dass der Windpark Grabstedefeld, wie die anderen Windparks auch, über einen B-Plan geplant wird. Dort wird auch das Landschaftsbild bewertet. Die dazugehörige Abwägung wird eine Antwort darauf geben. Diese Abwägung trifft der Rat der Gemeinde Bockhorn.

Frage von Stefan Wegner: Am 27.11.2024 wurden seitens der IG Gegenwind ein Antrag nach BauGB §214 und 215 eingereicht. Auf Nachfrage, wie damit verfahren werde, haben wir bisher nur die Aussage, dass es in den Rat gegeben werden würde. Wann können wir mit einer Beratung rechnen und sind alle Ratsmitglieder über diesen Antrag informiert?

Die Ratsmitglieder werden über eine Vorlage über diese Eingabe informiert. Diese wird zu der Ratssitzung erstellt, in der die Beratung vorgesehen ist. Sie ist in Vorbereitung.

Frage von Edda Bartels: Hatte die Gemeindeverwaltung und der Rat Kenntnis über diese Umweltkarten als im Januar 2022 der Antrag von Energie Bockhorn GmbH und Uhlhorn Co KG einging auf Ausweisung dieses Gebietes für die Windkraft? Hätte das nicht geprüft werden müssen bevor man im April 2022 die Änderung des Flächennutzungsplanes auf den Weg brachte und das Gebiet für die Windkraftnutzung ausgewiesen wurde?

Wir müssen zum Zeitpunkt der Einleitung eines Verfahrens nicht jede Karte kennen. Dafür gibt es das umfangreiche Bauleitplanverfahren, in dem sich die zuständigen Fachbehörden äußern können. Wir haben eine Windpotenzialstudie aufgelegt, in der alle relevanten Daten abgefragt und berücksichtigt wurden (Übersicht über die TÖB-Antworten anbei). Daraufhin haben wir ein zweistufiges Bauleitplanverfahren für die 6. FNP-Änderung durchgeführt, wiederum unter Beteiligung verschiedenster TÖB, so auch das NLWKN und das ArL, also das Land Niedersachsen. Und der Naturschutz über die UNB. Weder im Rahmen der Studie, noch im Rahmen der FNP-Änderung wurden von den Fachbehörden Informationen zur Verfügung gestellt, noch Einwände geltend gemacht, die eine Planänderung erforderlich gemacht hätten.

Frage von Urte Behrens: Steht im Bauleitplan mittlerweile fest, wo ein Umspannwerk für den geplanten Windpark Grabstederfeld eingeplant ist?

Nein, steht nicht fest.

Frau Marion Wegener ist mit der Antwort nicht einverstanden und fragt nochmals nach, ob eine Windenergieanlage eine Raumüberfrachtung darstellt. Eine Diskussion findet nicht statt. Die Frage wurde zudem bereits beantwortet, antwortet Herr Krettek.

Frau Nina-Kristin Brunken, Elternsprecherin der Grundschulen, teilt mit, dass die Grundschul-Erneuerung 5 Millionen Euro kosten wird. Sie fragt, ob dieses Vorhaben dafür realisierbar ist, wann diese Summe der Grundschule Grabstede zugestanden wird und wann über die Ziele gesprochen werden kann.

Dieses muss erst in einer Arbeitsgruppe beraten werden, antwortet Herr Krettek. Es müssen zudem noch über weitere Grundschulen und mehrere Summen beraten werden.

Herr Ihmels ergänzt, dass erst die Bedürfnisse herausgearbeitet werden müssen und am Ende geschaut werden muss, wie viel Budget dafür zu Verfügung steht.

Frau Mareike Skibba, stellvertretende Elternsprecherin der Grundschulen, fragt, wie lange die Planung der Grundschule Grabstede noch dauert bzw. ob es einen ungefähren Zeitplan gibt.

Da es viele Unwägbarkeiten gibt, kann der Zeitraum leider nicht genannt werden. Es wird aber nicht bis zum Abschluss des Kindergartenbaus gewartet, räumt Herr Krettek ein. Es wird zeitnah ein Arbeitskreis gegründet, die Erarbeitung geht weiter in den Ausschuss und wird im Haushalt eingeführt.

Herr Thies Behrens beklagt den Defekt der Geschwindigkeitsanzeigetafel am Ortseingang Grabstede und an anderen Stellen. Darüber ist Herr Krettek auch verärgert. Leider besteht keine Garantie mehr und daher wird versucht, die Tafeln zu reparieren.

Frau Edda Bartels fragt, wieso die Umweltkarten nicht vor der Planung der Windkraftanlagen in Grabstederfeld angesehen wurden.

Diese Frage wurde bereits in der Einwohnerfragestunde gestellt und wird nicht nochmal beantwortet, so Herr Krettek. Herr Ihmels fügt hinzu, dass die Träger öffentlicher Belange involviert sind und waren, so dass seitens der Fachbehörden keine Notwendigkeit dafür gesehen wurde.

Herr Thies Behrens möchte wissen, wann die eingereichten Stellungnahmen bezüglich des Windparks Grabstederfeld öffentlich gestellt werden.

Da über 40 Stellungnahmen eingereicht wurden, wird es noch ein bisschen Zeit seitens des Planungsbüros beanspruchen. Eventuell sind diese im Mai anonymisiert im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss im Mai öffentlich ausgelegt.

Frau Marion Wegener fragt, ob die zweite Stellungnahme des KSA eingegangen ist und wenn ja, ob die Gemeinde bei Rücknahme der Flächennutzungsplanes zugunsten des Windparks zahlen müsste.

Die Stellungnahme wird schriftlich nachgereicht, antwortet Herr Krettek.

Frau Nina-Kristin Brunken merkt an, dass Frau Döbler nach Fördermöglichkeiten für die Grundschule Grabstede Ausschau hält. Frau Brunken fragt, ob sich Frau Döbler diesbezüglich bereits mit der Gemeinde in Kontakt gesetzt hat.

Es besteht ein enger Austausch mit Frau Döbler, antwortet Herr Krettek.

Frau Mareike Skibba fragt, an wen sich Leute, die sich im Bereich Schule engagieren wollen, wenden können. Dafür ist Herr Haaken der richtige Ansprechpartner, so Herr Krettek.

Frau Marion Wegener merkt an, dass die möglichen 600.000€ Schadensersatzansprüche bezüglich des Windparks noch nicht geklärt ist. Die Schadensersatzansprüche sind auch für die Ratsmitglieder von Bedeutung.
Herr Ihmels antwortet, dass dieses die Verwaltung prüft.

Frau Marion Wegener moniert, dass die Bürger*innen nicht ausreichend informiert werden.

Der Ratsvorsitzende erläutert, dass der Bürgermeister zukünftig keine Einleitung mehr zu der Sach- und Rechtlage gibt. Dieses gilt für alle Sitzungen. Die Ratsmitglieder und Bürger*innen haben die Möglichkeit die Beschlussvorlagen vorher im Ratsinformationsportal einzusehen.

4. Abstimmung über den Inhalt der Resolution an den Landkreis Friesland bezüglich Unterstützungs- und Beratungsangeboten im sozialen Bereich Vorlage: 2025/628

Protokoll:

Herr Scherer findet es gut, dass die Elternvertreter an den Landkreis einen Brief gesandt haben. Am 17.02.2025 hat ein Treffen mit den Vertretern des Kreises, der Politik und deren Fraktionen stattgefunden. Dabei ist herausgekommen, dass das Unterstützungsangebot bei einer Kindeswohlgefährdung abgedeckt ist. Bei der Prävention hapert es allerdings noch. Herrn Scherer ist es wichtig, dass bereits vor der Kindeswohlgefährdung Hilfe angeboten wird, sodass diese gar nicht erst entsteht. Dieses würde zudem zukünftige finanzielle Entlastung bedeuten. Eventuell könnte hier ein Ehrenamt unterstützen.

Herr Hannstein schlägt vor, das Geld aus der Bürgerstiftung Varel zurückzuhalten, um einen Puffer bzw. Mittel für die Beratungsstelle zu haben.

Auch Frau Bartelmei klärt auf, dass Eltern oftmals bereits Hilfe benötigen, wenn ihr Kind in den Kindergarten geht. Dieses ist inzwischen eine gesellschaftliche Problematik. Wenn eine frühzeitige Hilfe nicht gewährleistet wird, wird das Leid verlängert.

Frau Nolte von der FamKi Stelle hat sich bereits gut im Bürger Huus etabliert, aber es ist wichtig an der Resolution weiter fest zu halten.

Über den Vorschlag von Herrn Hannstein muss erst nachgedacht werden. Die Personalkosten könnte die Gemeinde nicht stemmen und ein Ehrenamt wird auf Dauer nicht funktionieren, merkt Frau Bartelmei an.

Da einige Anträge auf Zuteilung der Gelder aus der Bürgerstiftung Varel eingegangen sind, muss dieses erst in der Arbeitsgruppe besprochen werden, so Herr Krettek. Einen Termin dafür gibt es noch nicht.

Beschlussvorschlag

Die Resolution bezüglich Unterstützungs- und Beratungsangeboten im sozialen Bereich wird in der vorliegenden Fassung beschlossen und an den Landkreis Friesland weitergeleitet.

Abstimmung:

Einstimmig

5. Beschleunigung kommunaler Jahresabschlüsse

Vorlage: 2024/469/1

Protokoll:

./.

Beschlussvorschlag

Die Regelungen des § 1 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 des Niedersächsischen Gesetzes zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse (NBKAG) sollen für alle noch zu erstellenden Gesamtabschlüsse und Konsolidierungsberichte ab sofort Anwendung finden.

Ergänzend zu dem bereits gefassten (o. g.) Beschluss, wird beschlossen, dass nach § 2 NBKAG abweichend von § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG die Rechnungsprüfung die Jahresschlüsse bis 2022 nicht umfasst.

Abstimmung:

Einstimmig

6. Teilnahme am STADTRADELN 2025

Vorlage: 2025/621

Protokoll:

Frau Hoppenheit ist aufgrund der erfolgreichen Teilnahme 2024 dafür, dass diese Aktion weitergeführt wird.

Herr Haschen fragt, ob die Zeiträume von Jahr zu Jahr wechseln? Dieses entzieht sich Frau Menningas Kenntnis, der Zeitraum wird vorgegeben.

Beschlussvorschlag

1. Stadtradeln:

Es wird beschlossen, sich an der Aktion Stadtradeln zu beteiligen. Als Ansprechpartnerin wird Frau Brunokowski benannt.

Abstimmung:

Einstimmig

7. **11. Änderung des FNP und B-Plan Nr. 86 "Zur Wapel" - Abwägungs-, Feststellungs- und Satzungsbeschluss** **Vorlage: 2023/242/5**

Protokoll:

./.

Beschlussvorschlag

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 11. FNP-Änderung (Zur Wapel) und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 86 „Zur Wapel“ wird zugestimmt.
2. Der Rat der Gemeinde Bockhorn beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 die 11. FNP-Änderung (Zur Wapel) sowie den Bebauungsplan Nr. 86 „Zur Wapel“ einschließlich Begründungen mit Umweltbericht gemäß § 10 BauGB als Satzung.

Abstimmung:

Einstimmig

8. **Vergabe eines Straßennamens für das Gewerbegebiet Feldhörn** **Vorlage: 2025/615**

Protokoll:

Frau Hoppenheit hat kurzfristig einen passenden Straßennamen von einem Bürger mitgeteilt bekommen. Sie schlägt den Straßennamen „Zur alten Molkerei“ oder „Zur Molkerei“ vor.

Beim Straßennamen „Feldhörn“ besteht Verwechslungsgefahr mit „Feldhörner Weg“, so Herr Scherer. Dieses passiere auch öfter in dem Gebiet „Am Urwald“.

Er schlägt den Straßennamen „Leinenweberei“ vor, welcher auch ein Bezug zum Gebiet darstellt. Daher werde er sich enthalten.

Herr Lubitz verlässt die Sitzung um 19:41 Uhr entschuldigt.

Die Gefahr der Verwechslung sieht auch Herr Schweizer. Frau Voß findet den Vorschlag „Zur (alten) Molkerei“ charmant.

Aufgrund der kurzfristigen Ideeneinreichung schlägt Herr Haschen vor, die Sitzung für 5 Minuten zu unterbrechen um sich in den Fraktionen zu besprechen. Herr D. Ihmels fasst zusammen, dass sich entschieden werden muss zwischen folgenden Straßennamen: Zur alten Molkerei, Zur Molkerei, Leinenweberei oder Feldhörn.

Die Sitzung wird zwecks Beratung von 19:43 Uhr bis 19:47 Uhr unterbrochen.

Aufgrund der Verwechslungsgefahr zur alten Molkerei in Blauhand würde die SPD „Zur Molkerei“ begrüßen. Herr Tammen bedauert die späte Ideeneinreichung.

Die Grünen/Linke spricht sich aus für „Zur Molkerei“ oder „Zur alten Molkerei“. Herr Scherer stimmt für „Leinenweberei“ und Herr Hannstein für „Zur Molkerei“. DIE UWG/FDP und CDU stimmen für „Zur Molkerei“ zu.

Der Beschluss wird geändert beschlossen und die Straße im Gewerbegebiet Feldhörn wird „Zur Molkerei“ benannt.

Beschlussvorschlag

Die Straße im Gewerbegebiet Feldhörn wird „Zur Molkerei“ benannt.

Abstimmung:

Einstimmig mit einer Enthaltung.

9. Anpassung der Straßenbeleuchtungszeiten Vorlage: 2025/616

Protokoll:

Herr Scherer erläutert, dass in den sozialen Medien bereits eine Diskussion über die bald ausgeschalteten Straßenlaternen gibt und diese behaupten, dass dieses nicht dem Umweltschutz dient. Dieses dementiert Herr Scherer. Insekten werden durch das Licht angezogen und verbrennen dort. Auch spielt die Lichtverschmutzung eine große Rolle. Herr Duttke findet die Idee hervorragend und betont, dass heutzutage die meisten ein Handy zum Licht einschalten parat haben.

Herr Nack betont, dass die Straßenlaternen zeitlich gut gesteuert werden sollten, sodass die Straßenlaternen nicht zu spät und nicht zu früh wieder eingeschaltet

werden. Je nach Resonanz kann dieses fortgeführt oder wieder abgeschafft werden.

Frau Voß ergänzt, dass das Beleuchtungssystem durch die Ausschaltung entlastet wird. Auch können dann mögliche Reparaturen erledigt werden. Sie stimmt Herrn Duttkes und Herrn Scherers Aussagen zu.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Gemeinde beschließt, die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde in den Monaten Mai bis einschließlich August komplett ausgeschaltet zu lassen.
2. Es handelt sich um eine einjährige Testphase; die Maßnahme soll nach einem Jahr evaluiert werden.

Abstimmung:

Einstimmig

10. Photovoltaik-Anträge nach Ratsbeschluss vom Oktober 2024 Vorlage: 2025/624

Protokoll:

Da Herr D. Ihmels sich in diesem Vorhaben nicht mehr befangen fühlt, wird er abstimmen, sich aber enthalten.

Beschlussvorschlag

1. Antrag Hayo Sieckmann: Ein Beschluss für eine Bauleitplanung wird nicht gefasst.
2. Antrag Innovent GmbH & Co. KG: Ein Beschluss für eine Bauleitplanung wird nicht gefasst.
3. Antrag Hanna Hagemeyer: Ein Beschluss für eine Bauleitplanung wird nicht gefasst.
4. Antrag Gerd Hobbie: Ein Beschluss für eine Bauleitplanung wird nicht gefasst.
5. Antrag Frank Gerdes: Ein Beschluss für eine Bauleitplanung wird nicht gefasst.

Abstimmung:

Einstimmig mit einer Enthaltung.

11.

Kreisumlage 2025

Vorlage: 2025/637

Protokoll:

Da dieser Tagesordnungspunkt nicht öffentlich ausgelegt ist, erläutert Herr Krettek die Sach- und Rechtslage. Die Erhöhung der Kreisumlage bedeutet Mehrausgaben in Höhe von 322.000€. Dieses wird im morgigen Kreistag im Haushalt beschlossen. Bis auf die Stadt Schortens, werden die Erhöhung alle Kommunen annehmen.

Herr Scherer fordert eine Neuberechnung der Kreisumlage. Das Krankenhaus in Varel hat eine Fördersumme von über 2 Millionen Euro erhalten, daher sei die Argumentation der Erhöhung nicht gerechtfertigt. Die Krankenhausfinanzierung sei nicht Aufgabe der Gemeinden. Zudem moniert er, dass die Erhöhung wieder erst nach dem Erstellen des gemeindeeigenen Haushaltes eingereicht wurde. Er appelliert an Frau Sieckmann, als Kreistagsabgeordnete, dieses im Kreistag zu besprechen.

Frau Sieckmann nimmt dieses zur Kenntnis und merkt an, dass die Kreistagsabgeordneten der anderen Fraktionen auch kurzfristig informiert werden müssen.

Frau Bartelmei merkt an, dass sich überlegt werden sollte, den Landkreis zu verklagen. Es sollte in Frage gestellt werden, dass der Landkreis die Krankenhäuser finanziert, da der Landkreis auch unterfinanziert ist. Diese müssen auch bereits Gelder für die Ganztagschulen, Jugendarbeit und Kindergärten mitfinanzieren. 5 Millionen Euro muss bereits für die Grundschule Grabstede eingeplant werden, wie dieses im nächsten Jahr zu bewerkstelligen wird, ist fraglich. Sie schlägt vor, eine öffentliche Veranstaltung mit den anderen Kommunen zu organisieren um den Landtagsabgeordneten und möglichst dem Finanzminister die prekäre Finanzlage der Kommunen aufzuzeigen.

Herr Haschen stimmt Frau Bartelmei zu, es sollte nicht nur zur Kenntnis genommen werden, sondern auch einen Protest geben.

Herr Scherer fragt, wie es sein kann, dass Bockhorn zudem auch den größten Teil der Energiewende tragen muss und dafür keine Flächenentschädigung erhält.

Im privaten Bereich würde keiner 5 Millionen Euro Kredit aufnehmen, im kommunalen Bereich bleibe keine andere Möglichkeit, so Herr Nack. Der Landkreis muss über die finanzielle Lage hingewiesen werden und der Bund sowie die Länder müssen stärker unterstützen.

Da die Kreisumlage erst um 5 % angehoben werden sollte, ist Herr Duttke erleichtert, dass es nun 3 % geworden sind. Da alle vom Krankenhaus profitieren, muss die Gemeinschaft dafür auch zahlen. Deutschland ist eine Solidaritätsgemeinschaft.

Frau Voß versucht kurzfristig mit Frau Esser (Kreistagsabgeordnete „Die Grünen“) Kontakt aufzunehmen. Da die Kreisumlagerhöhung immer mit dem Krankenhaus begründet wird, solle aufgeschlüsselt werden, für welche Zwecke diese noch genutzt wird.

Frau Menninga erläutert, dass die Gemeinde Erstattungen vom Kita Vertrag von 50% vom Landkreis erhält, sofern der Kita Vertrag nicht aufgekündigt wird.

Die Wichtigkeit der Krankenhäuser ist Herrn Scherer bewusst, dennoch sollte ein Antrag gestellt werden, dass der Kreistag aufgefordert wird, eine Neuberechnung aufgrund der 2 Millionen Förderung des Krankenhauses zu stellen. Herr Ihmel

und Frau Sieckmann geben an, dass an Kreistagsabgeordnete keine Anträge gestellt werden können.

Möglichkeiten des Protestes sollte geprüft werden, sonst kommen jedes Jahr Erhöhungen, so Herr Rothenburg.

Herr Krettek betont, dass der Gemeinde die Hände gebunden sind und abgewartet werden muss, was im morgigen Kreistag beschlossen wird.

Herr Ihmels ergänzt, dass dieses Thema im nächsten Finanz- oder Verwaltungsausschuss fortgeführt wird.

Beschlussvorschlag

Kenntnisnahme

12. Behandlung von Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Herr Krettek fragt ab, wer an der Arbeitsgruppe zur Aufteilung der Gelder von der Auflösung der Bürgerstiftung Varel teilnimmt.

CDU: Herr Haschen

SPD: Herr Helmerichs

UWG: Herr Nack

FDP: Herr Schweizer

PFF: Herr Hannstein

Grüne/Linke: Herr Geertsema

Herr Krettek teilt mit, dass das Bürgerservicebüro wieder in das Rathaus zieht und das Bauamt geht in das ehemalige Bürgerservicebüro. Der Arbeitsweg zwischen der Abteilung war hinderlich und somit rücken die Abteilungen wieder näher zusammen.

Herr Brunken vom Steueramt, geht zur Kämmerin. Der Umzug wird ab Montag stattfinden.

Herr Krettek bedankt sich bei allen Wahlhelfer*innen für die geleistete Arbeit. Die Wahlen sind reibungslos verlaufen. An der Oberschule Bockhorn waren Wahlbeobachter anwesend und er hofft, dass bei der nächsten Wahl auch eine hohe Wahlbeteiligung herrscht.

Schließung der Sitzung um 20:30 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer